**Appell des Bevollmächtigten Komitees und politischen Rates der Internationalen Antiimperialistischen und Antifaschistischen Einheitsfront zum 22. Juni –des Internationalen Kampftages gegen Imperialismus, Neofaschismus und Krieg**

Zum 22. Juni – dem Internationalen Tag des Kampfes gegen Imperialismus, Neofaschismus und Krieg

Der 22. Juni ist der Tag des faschistischen deutschen Angriffs auf die Sowjetunion und wird in der ehemaligen Sowjetunion öffentlich, wie auch in vielen Ländern der Welt, traditionell als Tag der Erinnerung und des Trauerns begangen.

An diesem Tag wird erinnert an diejenigen, die während des blutigsten Krieges in der Geschichte der Menschheit gefallen sind, denjenigen gedacht, die ihr Leben für die Rettung der Menschheit vor dem Hitlerfaschismus gegeben haben. Die Menschen legen Blumen nieder an den Denkmälern und Gräbern der Opfer und Helden des vergangenen Krieges.

Doch der Sieg des sowjetischen Volkes und der Länder der Antihitlerkoalition im Jahre 1945 hat die Menschheit vor der faschistischen Gefahr nicht gerettet.

Die Ideologie und Praxis des Faschismus zeigt sich wiederum auf der politischen Arena, man nennt ihn in der Gegenwart Neofaschismus. Die Aktivierung reaktionärer, nationalistischer, militaristischer und neofaschistischer Kräfte führt dazu, dass sich die Gefahr eines 3. Weltkrieges erhöht.

Der durch die Neofaschisten ausgelöste umfassende Dritte Weltkrieg, der sich im Falle seiner Erweiterung zu einem nuklearen Krieg ausweiten kann, kann zum Tod der gesamten menschlichen Zivilisation führen – das ist eine reale Gefahr.

Die allgemeine Krise des Imperialismus führt zum äußersten Widerspruch zwischen Arbeit und Kapital, verschärft den innerimperialistischen Kampf um Märkte, Rohstoffquellen und Kommunikation, mit dem Ziel, fremde Territorien zu erobern und um die Welt zu beherrschen.

Solange der Imperialismus herrscht, besteht die Gefahr von Kriegen.

Die sich auf uns zu bewegende globale Katastrophe kann nur durch die geeinte Kraft der Werktätigen aller Länder, friedliebenden Völker und Staaten, aufgehalten werden.

.

Deshalb wurde auf Beschluss der Konstituierenden Konferenz der Vereinigten Internationalen Antiimperialisten

der Antifaschistischen Front (EMAAF), die am 25. Mai 2017 in Moskau stattfand, der 22. Juni zum Internationalen Tag des Kampfes gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus erklärt.

Um die Kriegsgefahr zu bekämpfen, um die Ausbreitung einer menschenfeindlichen faschistischen Ideologie zu verhindern, sich dem Angriff der Reaktion auf demokratische Rechte der Werktätigen zu widersetzen, appelliert das EMAAF-Exekutivkomitee und der Politische Rat der EMAAF an alle antiimperialistischen, antifaschistischen und Antikriegsorganisationen, ja an alle progressiven Menschen der Welt, Solidarität zu zeigen und in einer Einheitsfront gegen die Kräfte des Militarismus, des Krieges und Faschismus aufzutreten.

Wir rufen am Tag des 22. Juni 2019, am Jahrestag des Beginns des Großen Vaterländischen Krieges des sowjetischen Volkes gegen den deutschen Faschismus, auf, in den Hauptstädten und Städten verschiedener Länder nicht nur Gedenkveranstaltungen anlässlich dieses Tages der Trauer und Erinnerung, durchzuführen, sondern vor allem antiimperialistische antifaschistische Aktionen zu planen in Form von Demonstrationen, Kundgebungen und Versammlungen gegen den gegenwärtigen Militarismus, moderne Kriege, Neofaschismus und das Abgleiten der Menschheit in den Dritten Weltkrieg.

Wir sind überzeugt, dass die INTERNATIONALE SOLIDARITÄT, so, wie uns die historischen Erfahrungen lehren—eine gewaltige Kraft darstellt, die dazu fähig ist, die reaktionärsten Apologeten von Krieg und Faschismus zu stoppen.

Nieder mit dem Imperialismus !

Der Faschismus kommt nicht durch !

Keinen 3. Weltkrieg !

Das Bevollmächtigte Komitee der EMAAF und der Politische Rat der EMAAF

Übersetzung aus dem Russischen: Brigitte Queck